

## Ein Lorbeerkrantz für Apollo

1 Nymphen sind oft göttliche Begleiterinnen. Die schöne Daphne wollte wie Diana, die Göttin der Jagd, nicht heiraten und hielt sich gerne in den Wäldern bei den Tieren auf.



Das goldene Lorbeerblatt ist die höchste Auszeichnung. Die Auszeichnung mit Lorbeer hat sich bis heute erhalten. Das goldene Lorbeerblatt Liechtensteins wird von der Regierung unseres Landes an Personen vergeben, die sich um den Sport besonders verdient gemacht haben.



In der Sage wird berichtet, dass sich Gott Apollo in die Nymphe<sup>1</sup> Daphne verliebt hatte. Sie war die Tochter des Flussgottes Peneios. Doch die schöne Daphne erwiderte Apollos Liebe nicht. Apollo spielte auf seiner Leier und sang Liebeslieder für Daphne; er konnte nicht glauben, dass dieses Mädchen ihn nicht einmal anschaute.

### Eines Tages versuchte Apollo Daphne anzusprechen, doch sie floh vor ihm.

Der verliebte Apollo lief ihr nach, sodass sich Daphne verfolgt fühlte. Als er immer näher kam, rief sie ihren Vater zu Hilfe. Kaum hatte sie die Bitte ausgesprochen, da verwandelte Peneios seine Tochter in einen Lorbeerbaum: Ihre Füße erstarrten zu Wurzeln, ihr Körper bedeckte sich mit der weichen Rinde des Baumes, die Hände verwandelten sich in Äste und ihre Haare in Blätter. So konnte Apollo nur noch die Zweige küssen, die mit ihrem Glanz die Schönheit Daphnes zeigten.

Als Zeichen seines Kummers und seiner Liebe zu Daphne trug Apollo einen Kranz aus Lorbeerzweigen. Seither war der Lorbeer dem Gott Apollo heilig und sein Tempel wurde mit Lorbeerzweigen geschmückt.

In Griechenland erhielten die Sieger bei den Spielen in Delphi, die zu Ehren des Gottes Apollo stattfanden, einen Kranz aus Lorbeeren. Die Römer ehrten siegreiche Feldherren beim Einzug in die Hauptstadt mit einem Lorbeerkrantz. Gaius Julius Caesar und viele Kaiser liessen sich auf Münzen mit einem Lorbeerkrantz abbilden, der zum Symbol für Ehre, Ruhm und Frieden geworden war.



## Lorbeerkrantz selbst gemacht

Um einen Lorbeerkrantz zu machen, brauchst du eine Gartenschere und lange, feine Äste oder gar Ranken.

Da bei uns die Lorbeeren nicht so verbreitet sind, kannst du auch andere Zweige wie Buchs nehmen.

Mit einem Äste misst du ab, wie gross der Kranz werden soll. Das Äste sollte mindestens 30 cm länger sein als der Umfang des Kranzes, sodass du die Enden um die erste Rundung wickeln kannst.

Anschliessend nimmst du weitere Ästchen und drehst sie in gleicher Art um den Kranz. Das machst du so lange, bis der Kranz stabil und dicht genug ist.

